

Niederschrift

über die Sitzung des Bezirksausschusses Hembsen



Sitzungs-Nr.: Hembs/011/09-14
Sitzungs-Tag: 19.05.2014
Sitzungs-Ort: Hembsen, Feuerwehrgerätehaus,
Landwehrstraße

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr
Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

Vorsitzender:

Krömeke, Johannes

CDU:

Borchers, Jürgen

Groppe, Heinz

Groppe, Thomas

Müller, Rudolf

SPD:

Dauber, Theresia

Groppe, Dennis

Heinemeier, Ralph

UWG/CWG:

Rüther, Wilfried

Beratendes Mitglied:

Altmiks, Josef

Tagesordnung

Drucksache Nr.

Öffentliche Sitzung

1. Vergabe der Vereinsfördermittel
2. Vergabe der Mittel zur Verfügung des Bezirksausschusses
3. Antrag der St. Johannes Schützengesellschaft: Errichtung eines Übergangs von der Landwehrstraße zur Gemeindehalle

4. Anträge der CDU-Ortsunion

- 4.1. Freigabe der Ortsumgehung (B 64) für den landwirtschaftlichen Verkehr**
 - 4.2. Geschwindigkeitsbegrenzung im gesamten Dorfbereich**
 - 4.3. Aufstellen einer Geschwindigkeitsanzeigentafel im Bereich Kindergarten**
 - 4.4. Straßenverengung an den Ortseingängen in Hembsen**
- 5. Zustand der Großbäume in Hembsen: Angerlinde Holzberg, Marienlinde Friedhof**
- 6. Bekanntgaben**
- 7. Anfragen der Ausschussmitglieder**
- 8. Anfragen der Zuhörer**

Der Vorsitzende Johannes Krömeke begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die Zuhörer.

Er fragt nach Einwendungen gegen Frist und Form der Einladung. Diese wird von keinem der Anwesenden erhoben. Herr Krömeke stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Der Vorsitzende fragt, ob eine Erweiterung der Tagesordnung gewünscht wird.

Dieses ist jedoch nicht der Fall.

Die Tagesordnung wird ordnungsgemäß wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

1. Vergabe der Vereinsfördermittel

Der Vorsitzende erläutert, dass für Hembsen Vereinsfördermittel in Höhe von 1.357,25 € zur Verfügung stehen.

Thomas Groppe schlägt vor, dass der Spielmannszug Hembsen aufgrund seines 100-jährigen Jubiläums und der damit verbundenen erhöhten Aufwendungen einen größeren Betrag als in früheren Jahren erhalten sollte. Gleiches gelte auch für das 25 jährige Jubiläum des TC Nethegau.

Frau Dauber ergänzt, dass die Pfarrbücherei Hembsen gerade für Kinder u. Jugendliche von großer Bedeutung sei und deshalb berücksichtigt werden sollte.

Nach eingehender Diskussion schlägt der Vorsitzende vor, die Mittel wie folgt zu vergeben:

Spielmannszug der Feuerwehr	475,00 €
Musikzug der Feuerwehr	175,00 €
Tennisverein „Nethegau“	175,00 €
Kath. Pfarrbücherei *1)	100,00 €
TUS 13 Hembsen	432,25 €

Beschluss: Das Einverständnis erfolgt einstimmig

*1) Konto Nr. 6008924601 BLZ.: 47264367 VVB Brakel

2. Vergabe der Mittel zur Verfügung des Bezirksausschusses

Der Vorsitzende erläutert, dass für Hembsen Finanzmittel in Höhe von 977,50 € zur Verfügung stehen.

Dennis Groppe beantragt, die Kosten zum Erhalt der Internet-Präsentation der Ortschaft in Höhe von voraussichtlich 37,50 € zu erstatten (Kto. 8562357 BLZ: 47251550 SK Höxter).

Thomas Groppe beantragt, den Restbetrag von 940,00 € dem Betreiberverein des Dorfgemeinschaftshauses, z.B. zur Anschaffung einer neuen Schließanlage, zur Verfügung zu stellen. Resi Dauber sieht ebenfalls die Notwendigkeit den Betreiberverein zu unterstützen. Der Vorsitzende ergänzt, dass die Ausgaben durch Rechnungen zu belegen seien.

Beschluss: Das Einverständnis zu beiden Anträgen erfolgt einstimmig.

3. Antrag der St. Johannes Schützengesellschaft: Errichtung eines Übergangs von der Landwehrstraße zur Gemeindehalle

Der Vorsitzende verliest das Antragsschreiben der Schützengesellschaft vom 25.02.2014 und unterbricht die Sitzung –mit Zustimmung der Ausschussmitglieder - zwecks Informationsaustausch mit dem anwesenden Oberst der Schützengesellschaft, Herrn Karl Breker.

Karl Breker erläutert noch einmal die Beweggründe der Schützengesellschaft.

Heinz Groppe gibt zu Bedenken, dass die Rasenfläche z.Z. eine wirksame Barriere sei, die verhindert, dass Kinder vom Hallenvorplatz direkt auf die Landwehrstraße laufen.

Gerd Frewer erläutert, dass nach seinem Kenntnissstand der Grünstreifen bei der Planung der K 39 bewusst angelegt worden sei und eine Umwidmung der Fläche sehr schwierig sei

Der Vorsitzende sowie auch Ralf Heinemeier geben zu bedenken, dass bei einem gepflasterten Übergang von der Landwehrstrasse zur Halle ein Parkverbot für diesen Bereich der Landwehrstraße notwendig sei.

Auch Resi Dauber betont, dass das Wohl der Kinder von entscheidender Bedeutung sei, und auf die Parkplätze an der Landwehrstraße nicht verzichtet werden könne.

Herr Blume gibt zu bedenken, dass z.B. das Entfernen von Zigarettenkippen von einer Rasenfläche (mittels Rasenmäher) leichter sei, als ein Absammeln von einer Pflasterfläche.

Beschluss: Die Ablehnung des Antrages der Schützengesellschaft erfolgt einstimmig.

4. Anträge der CDU-Ortsunion

4.1. Freigabe der Ortsumgehung (B 64) für den landwirtschaftlichen Verkehr

Thomas Groppe erläutert den Antrag und ändert ihn dahingehend ab, dass der Zusatz „ab 40 km/h“ zu streichen sei. Er weist darauf hin, dass die landwirtschaftlichen Gespanne im Verlauf der letzten Jahre immer schneller und größer geworden seien, und es bei Gegenverkehr im Ort regelmäßig zu gefährlichen Situationen komme. Wenn alle landwirtschaftlichen Fahrzeuge in bzw. aus Richtung Ottbergen/ Godelheim weiter auf der B 64 fahren könnten und nicht den Umweg mitten durch Hembesen, so sei dieses eine Verbesserung für die Hembser Bürger.

Resi Dauber verweist darauf, dass die Landwirte für die Nutzung der Ortsumgehung Hembesen jeweils eine „Sondernutzungsgenehmigung“ beim Kreis Höxter beantragen könnten. Auch Ralf Heinemeier sieht den Antrag kritisch und betont, dass die B 64 als „Schnellstraße“ gewidmet sei, und eine derartige Umwidmung kaum möglich sei.

Der Vorsitzende bemerkt, dass man zumindest den Versuch einer entsprechenden Abänderung starten sollte, und stellt der Antrag der Ortsunion zur Abstimmung:

Für den Antrag: 5 Stimmen

Gegen den Antrag 4 Stimmen

4.2. Geschwindigkeitsbegrenzung im gesamten Dorfbereich

Siehe Punkt 4.3.

4.3. Aufstellen einer Geschwindigkeitsanzeigentafel im Bereich Kindergarten

Thomas Groppe erläutert die Anträge der CDU, wonach einer Reduzierung der Fahrzeuggeschwindigkeiten im Ort notwendig seien. Dieses wird durch die durchgeführte Verkehrsmengen u. Geschwindigkeitsmessung vom 29.04.2014 bis 06.05.2014 deutlich.

Der Vorsitzende führt aus, dass die dauerhafte Aufstellung einer Geschwindigkeitsmesseinrichtung z.B. mit Warnhinweis (wie früher in Siddessen) nicht möglich sei.

Der Vorsitzende schildert den Sachverhalt weiter dahingehend, dass bereits jetzt im ganzen Ort die 30 km/h Begrenzung gelte, und lediglich auf der Landwehrstraße, der Kirchstraße und der Langen Straße bis zu 50 km/h möglich seien. Die Sinnhaftigkeit des CDU-Antrages sei durch die Messungen belegt.

Frau Dauber unterstützt den Antrag ausdrücklich. Sie beantragt jedoch zuvor eine Bürgerbefragung durchzuführen.

Mögliche Fragen:

- Wer ist für die 30 km/h Begrenzung?
- Wer ist gegen die 30 km/h Begrenzung?
- Wem ist diese Frage gleichgültig?

Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung –mit Zustimmung der Ausschussmitglieder - zwecks Informationsaustausch mit den anwesenden Bürgern.

Christof Kaletta befürchtet, dass bei der „Erwachsenenbefragung“ das Interesse der Kinder zu kurz käme. Da neben den CDU Mitglieder, offensichtlich auch die SPD Mitglieder im BZA für eine Tempobegrenzung sind, könnte sich Heinz Groppe bereits jetzt eine Entscheidung vorstellen. Frau Dauber besteht auf ihrem Antrag zur Bürgerbefragung.

Beschlussvorschlag des Vorsitzenden:

Die Entscheidung über den TOP wird vertagt.

Auf Grund des Antrages von Resi Dauber wird in der nächsten Sitzung von den BZA-Mitgliedern der genaue Befragungsbogen erarbeitet. Danach sollten die Mitglieder des BZA die Befragung durchführen.

Beschluss: Das Einverständnis mit Mehrheit.

4.4. Straßenverengung an den Ortseingängen in Hemsben

Thomas Groppe erläutert den Antrag, durch bauliche Maßnahmen die Ortseinfahrten etwa auf Höhe des Hauses Güthoff, (Lange Str.), des Tennisplatzes, (Lange Str.), u. des Sportplatzes, (Landwehrstr.), so zu verengen, dass niedrigere Geschwindigkeiten erreicht werden.

Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung –mit Zustimmung der Ausschussmitglieder - zwecks Informationsaustausch mit den anwesenden Bürgern.

Jürgen Borchers und Christof Kaletta nennen einige erfolgreiche Beispiele für derartige Einengungen wie z.B. in Vinsebeck oder Godelheim. Das Beispiel Bergheim sei jedoch zu extrem, da bei Gegenverkehr ein Passieren der Engstelle nicht möglich sei.

Herr Wilfried Rüther gibt zu bedenken, dass für landwirtschaftliche Maschinen (mit rd. 3 m Breite) ein gefahrloses Passieren der Engstelle möglich sein müsse.

Frau Dauber hat Bedenken, dass mit den Einengungen ein ordentlicher Winterdienst nicht möglich sei. Diese Sorge wird von Jürgen Borchers nicht geteilt.

Ralf Heinemeier schlägt vor, die Angelegenheit zu verschieben und zunächst ein Gespräch mit dem Kreis HX als Straßenverkehrsbehörde u. ggfls. eine Ortsbesichtigung durchzuführen.

Der Vorsitzende stellt klar, dass es nicht genüge über eine derartige Frage z.B. mit Fachbehörden zu reden und Ortsbesichtigungen durchzuführen, sondern zur Entscheidungsfindung müsse zunächst ein Antrag gestellt werden.

Der Vorsitzende stellt deshalb den CDU- Antrag zur Abstimmung:

Für den Antrag: 5 Stimmen

Gegen den Antrag 4 Stimmen

5. Zustand der Großbäume in Hembsen: Angerlinde Holzberg, Marienlinde Friedhof

Der Vorsitzende erläutert das von der Stadt in Auftrag gegebene Gutachten hinsichtlich der Großbäume in Hembsen. Er teilt mit, dass alle zur Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht notwendigen Maßnahmen an den Anlagen „Marienlinde“, „Am Holzberg“ und „Angerlinde“ von Baumsachverständigen durchgeführt worden sind, und alles Totholz sei entfernt worden.

Resi Dauber erinnert daran, dass in der letzten BZA-Sitzung in 2013 eine Kronenkappung der Angerlinde auf rd. 10 m Höhe beschlossen worden sei.

Der Vorsitzende erläutert, dass die Verwaltung der Stadt vor einem zu radikalen Rückschnitt der Linden zunächst alle anderen Möglichkeiten ausschöpfen werde, um zum Einen den Erhalt der landschaftsprägenden Baumgruppe „Angerlinde“ zu sichern und zum Anderen dem Schutz- u. Sicherheitsaspekt der Anwohner Rechnung zu tragen.

Heinz Groppe erinnert nochmals an die entsprechenden Schnittschäden an einer Linde vor der Pfarrkirche in Hembsen. Als möglicherweise zu akzeptierendes Beispiel für einen Rückschnitt wurden bei der letzten Sitzung die Großbäume vor der Kirche in Erkeln angeführt, wobei die Höhe von rd. 10m in Bezug auf die Angerlinde falsch eingeschätzt worden sei.

Der Vorsitzende stellte im Einzelnen das Gutachten des Fachbüros Trabold vor. Darin wird dargelegt, dass alle Bäume auch ohne umfangreiche Rückschnittmaßnahmen in einem guten Zustand seien.

Vorschlag: Der Rückschnitt der Bäume der Angerlinde soll nach fachmännischer Beratung in einer vertretbaren Kürze erfolgen.

Der Baum 5 (mit stark ausgeprägter Fäule) sollte entfernt werden.

Die Baumscheibe sowie die vorhandene Baumscheibe sollten ausgefräst werden. An dieser Stelle sollen 2 neue Linden gepflanzt werden.

Baum 2: Wegen des vorhandenen Spechtloches und der Astwunden ist die Standsicherheit zu prüfen.

Der Ausschuss stimmt dem Vorschlag einstimmig zu.

6. Bekanntgaben

- Der Vorsitzende berichtet über das Vorhaben des Eigentümers „Wildhäuser Hof“ zur Errichtung eines Altenteiler-Wohnhauses auf einem neuen Standort.

7. Anfragen der Ausschussmitglieder

- Frau Dauber berichtet über die Probleme bei der Anreise mit einem NPH- Bus in Brakel, den Anschluss an den Bürgerbus der Stadt zu erreichen. In der Regel scheitert ein Umsteigeigen daran, da der Fahrer des Bürgerbusses nicht bereit ist, nur 1 bis 2 Minuten zu warten. Der Vorsitzende wird sich persönlich um die Angelegenheit kümmern und eine Verbesserung erreichen.
- Ralf Heinemeier teilt mit, dass seine Schwiegermutter, Theresia Wegener, die städtischen Waschbeton-Blumenkübel hinter der Pfarrkirche nicht weiter pflegen könne. Soweit seitens des Kirchenvorstandes keine Alternative zu erkennen sei, sollte die Stadt die Kübel entfernen.

8. Anfragen der Zuhörer

- Herr Gerd Frewer berichtet von den Problemen mit dem „ruhenden Verkehr“ im Bereich der Langen Straße. Es werden wiederholt auch die Fußwege zugeparkt. Der Vorsitzende wird die Verwaltung um gelegentliche Kontrollen bitten.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt der Vorsitzende die Sitzung.

gezeichnete Unterschriften:

Johannes Krömeke
(Vorsitzender)

Heinz Groppe
(Schriftführer)